

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

77. Jahrgang

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

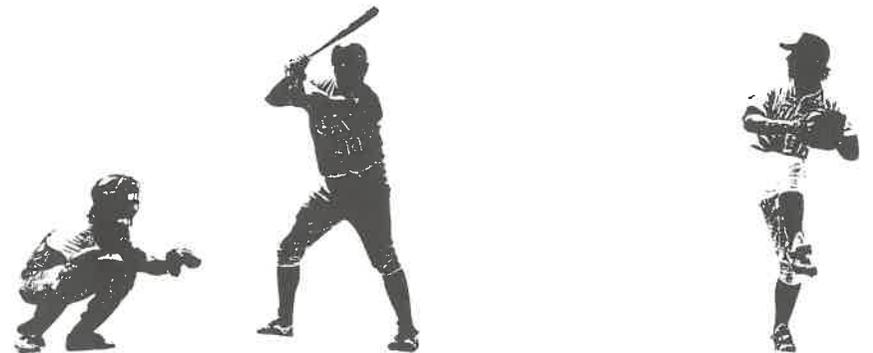
1/97
Januar



*Mit neuem Schwung
ins neue Jahr!
Bei TuSLi kann man jetzt auch*

Baseball
spielen.

Siehe Seite 12



Termine im Januar 1997

9. Skat, 4. Spielabend, 19.00, "Hockey-Hütte", Edenkobener Weg 75, Lankwitz
 15. Redaktionsschluß für Februar-Heft
 18. Handball, Regionalliga, ATL-Männer - BSV Brandenburg, 16.00, Carl-Diem-Halle
 18. Hockey, 2. BL, Herren gegen SV Böblingen, 15.00, Kiriak-Bialik-Halle, Wedellstr.
 18. Hockey, Regionalliga, Damen - Zehlendorfer Wespen, 16.30, Kiriak-Bialik-Halle
 19. Hockey, Regionalliga, Damen gegen Lindenau Leipzig, 10.00, Kiriak-Bialik-Halle
 19. Hockey, 2. Bundesliga, Herren gegen NHTC Nürnberg, 12.00, Kiriak-Bialik-Halle
 25. Basketball, 2. BL, Herren - Paderborn, 19.30, Carl-Schuhmann-Halle, Osdorfer Str. 53
Achtung: Wandertermine bitte beim Wanderwart erfragen, Adresse siehe unten!

Alle Angaben ohne Gewähr! Weitere Termine im Heft!

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Jutta Günther (Sportsstätten)
 Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)
 Dr. Renée Menéndez (Finanzen)
 Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Lund) Roonstraße 32 a 12203 Berlin ☎ 834 86 87
 Fax 834 85 57

Kinderwartin Lilo Patermann Feldstraße 16 12207 Berlin ☎ 712 73 80
Jugendwart Klaus Podlowski Geibelstraße 51 12305 Berlin ☎ 742 84 42
Wanderwart Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 12249 Berlin ☎ 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

Badminton Knut Schlicht Herbststraße 50 13409 Berlin ☎ 492 59 37
Baseball Michael Bode Goltzstr. 10 12307 Berlin ☎ 744 45 78
Basketball Michael Radeklau Peter-Vischer-Straße 14 12157 Berlin ☎ 855 92 66
Gymnastik Irmgard Demmig Müllerstraße 32 12207 Berlin ☎ 712 73 78
Ansprechpartnerin Susi Bresser ☎ 833 11 38
Handball Wolfgang Matthes Ostpreußendamm 176 12207 Berlin ☎ 771 77 85
Ansprechpartner Bernd Thanscheidt ☎ 712 60 32
Hockey Hans-Ulrich Preuß Grillostraße 6 a 12277 Berlin ☎ 721 24 06
 Hockey-Klubhaus Edenkobener Weg 75 12247 Berlin ☎ 771 50 94
Leichtathletik Karin Paape Lermooser Weg 57 12209 Berlin ☎ 711 08 94
Ansprechpartnerin Andrea Emele-Geyer ☎ 033701-59915
Schwimmen Klaus Scherbel Rheinstraße 41 12161 Berlin ☎ 852 49 10
Tischtennis
Ansprechpartner Dr. Rainer Quaas ☎ 838 54 12
Trampolin Bernd-Dieter Bernt Kerbelweg 14 b 12357 Berlin ☎ 661 63 29
Turnen Thomas Speck Roonstr. 11 a 12203 Berlin ☎ 834 56 75
Kleinkinder Renate Wendland Mercatorweg 5 12207 Berlin ☎ 712 81 01
Mädchen Ingeburg Einofski Henleinweg 12 12209 Berlin ☎ 712 27 15
Knaben Ludwig Forster Bischofsgrüner Weg 92 12247 Berlin ☎ 774 53 37
Volleyball Wilhelm Willems Jägerndorfer Zeile 12 12205 Berlin ☎ 811 40 33

DAS SCHWARZE L wird vom TuS Lichterfelde 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600 herausgegeben.

Redaktion Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 791 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 614 20 17

Vorstand

Mit großer Mehrheit: Vorstand beschließt Beitragserhöhung

An dem außerordentlichen Vorstandstag des TuS Lichterfelde am 26.11.96 nahmen 80 Vereinsmitglieder teil. Vorstandsmittglied Jochen Kohl begrüßte zu Beginn vor allem die anwesenden Ehrenmitglieder Alfred Paul, Klaus Klaass und Dieter Wolf. (Kurz vor „Toresschluß“ kam noch Ehrenmitglied Irmchen Demmig. Sie hatte ebenso wie Vorstandsmittglied Inge Schwanke an einer LSB-Veranstaltung zum Thema „Offensive: Gesundheitssport“ teilgenommen.) Freundlichen Beifall gab es für die Mitglieder der neuen TuSLi-Baseball-Abteilung. Die Feststellung der Beschlußfähigkeit des Vorstandstages und die Genehmigung der Tagesordnung gingen schnell über die Bühne.

Heinz Rutkowski erstattete dann den **2. Bericht des Prüfungsausschusses** zu den Kassenberichten 1994 und 1995, in dem das Finanzgebaren der Basketballabteilung deutlich gerügt wird. Dem Vorstand des Gesamtvereins wurde bescheinigt, daß er auf die beschriebenen Mängel reagiert hat und als Konsequenz die Bundesligakasse der Basketball-Abteilung jetzt von der Geschäftsstelle geführt wird. Der Prüfungsausschuß empfahl deshalb, den Vorstand zu entlasten.

In der anschließenden Aussprache wurde die Kassenführung der Basketballabteilung teilweise scharf kritisiert. Einige Redner hoben gleichzeitig die Erfolge der Basketballer in der Jugendarbeit hervor.

Nach der Debatte erfolgte mit großer Mehrheit (bei fünf Nein-Stimmen) die Entlastung des Gesamtvorstands für die Geschäftsjahre 1994 und 1995.

Der anschließende Bericht des Schatzmeisters Dr. Renée Menéndez zur **Finanzplanung 1997** schilderte die finanziellen Kürzungen der öffentlichen Hand für die Vereinsarbeit. So wurden die Reisekostenzuschüsse für die 2. Bundesliga (also Basketball-Herren sowie Hockey-Herren, Feld und Halle) zur Jahresmitte vom Senat gestrichen. In einer weitgehend sachlichen Aussprache wurde u.a. auf die Anstrengungen der Hockey-Abteilung hingewiesen, durch eine „harte“ Erhöhung des ASB einen eigenen Beitrag zu leisten.

Der Vorschlag des Vorstands, den Jahresgrundbeitrag um jeweils zehn Prozent anzuheben, wurde mit deutlicher Mehrheit (18 Gegenstimmen) angenommen. Der Schatzmeister dankte für das gezeigte Vertrauen und versprach, mit dem Geld der Mitglieder sorgsam umzugehen. (Die neuen Beiträge sind an anderer Stelle ausführlich dargestellt.)

Als TOP 10 wurde die Möglichkeit behandelt, den Jahresbeitrag in Raten zu zahlen. Als Alternative zum Antrag des Vorstandes fand folgender Antrag eine Mehrheit (bei zwei Gegenstimmen): „Bei der Teilnahme am Lastschrift-/Einzugsverfahren kann der Vorstand mit Zustimmung des Vereinsrates den Beitrag in Raten einziehen.“ (Auf der Sitzung des Vereinsrates am 18.12. – also weit nach Redaktionsschluß – wurde über dieses Thema beraten. Nähere Informationen also im nächsten Heft!)

Zu TOP 11 lag nur der **Antrag von Vereinsmitglied Jürgen Plinke** vor, seine Wahl zum Mitglied des Prüfungsausschusses zu bestätigen, nachdem der Schlichtungsausschuß diese Wahl aus Satzungsgründen für nichtig erklärt hatte. Nach einer – wie man so sagt – lebhaften Debatte mit Wortklaubereien und Haarspaltereien, unterschiedlichen Satzungsauslegungen und auch Gelächter stellte der Vorstand unter dem Beifall einer großen Mehrheit der noch anwesenden Teilnehmer fest, daß der Antrag nicht satzungsgemäß (siehe u.a. § 19, Satz 8) eingebracht wurde. Eine Abstimmung fand deshalb nicht statt.

Nach etwa drei Stunden ging der außerordentliche Vorstandstag mit einem nochmaligen Dank des Schatzmeisters an die Teilnehmer für ihre Bereitschaft zu Ende, die Beiträge zu erhöhen. Denn dadurch kann der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. weiter seinem Anspruch gerecht werden, Wettkampf- und Leistungssport auszuüben sowie – vor allem auch – für die Betreuung der Jugend zu sorgen.

(Anmerkung: Dieser Bericht soll die Mitglieder schnell über die wesentlichen Dinge informieren. Das ausführliche Protokoll kann nach Fertigstellung in der Geschäftsstelle eingesehen werden.)

DIE TUSLI-BEITRAGSSTAFFEL!

| | Jahresgrundbeitrag (DM) | ermäßigter Beitrag bei Eintritt im | | |
|--|----------------------------|------------------------------------|------|-------------|
| | | II. | III. | IV. Quartal |
| Erwachsene | 220 | 180 | 120 | 70 |
| Kinder, Jugendliche, Schüler, Auszubildende | 165 | 135 | 90 | 55 |
| Zweites Kind | 100 | 80 | 55 | 35 |
| Drittes Kind | 70 | 55 | 40 | 25 |
| Weitere Kinder | frei | | | |
| Erwachsene mit 1 Kind | 330 | 255 | 170 | 100 |
| Familien, Erwachsene mit 2 und mehr Kindern | 440 | 340 | 230 | 150 |
| Passives Mitglied | 80 | | | |

Aufnahmegebühr: DM 60.- für Erwachsene und DM 40.- für Kinder. Außerdem ist e i n **Abteilungs-sonderbeitrag** (bei Mitgliedschaft in mehreren Abteilungen der höchste ASB) und gegebenenfalls eine **Abteilungsumlage** zu zahlen.

Abteilungs-sonderbeitrag (ASB)

| Beitragsklasse | Abteilung | Sonderbeitrag |
|----------------|-----------------|------------------------|
| 0101 | Turnen | 30 |
| 0201 | Gymnastik | 30 |
| 0301 | Trampolin | 40 |
| 0601 | Schwimmen | 25 |
| 0701 | Leichtathletik | 50 Erwachsene |
| 0702 | " | 20 Kinder |
| 0801 | Rasenkraftsport | 50 Erwachsene |
| 0901 | Handball | 70 Erwachsene |
| 0902 | " | 30 Kinder |
| 1001 | Basketball | 120 |
| 10 UM (Umlage) | " | 25 Abtlg.-Verwaltung |
| 1101 | Volleyball | 30 |
| 1201 | Badminton | 95 Erwachsene |
| 1202 | " | 40 Kinder (bis 18 J.) |
| 1301 | Hockey | 140 |
| 1302 | " | 110 Kinder (bis 18 J.) |
| 1303 | " | 90 3. Kind |
| 1304 | " | 80 4. Kind |
| 13 UM (Umlage) | " | 12 Klubhaus |
| 1401 | Baseball | 115 |

Neue Mitglieder der **Hockey-Abteilung** beteiligen sich nach einem Jahr am **Baukonto** der Abteilung mit einem Betrag in Höhe der Aufnahmegebühr.

Zwei Gedanken zum Thema „Kosten, Beiträge, Leistungen“

Die Situation ist hinlänglich bekannt: Die Mittel der Öffentlichen Hand fließen nicht mehr in gewohntem Maße. Massive Kürzungen, teilweise auch Streichungen von Leistungen sind in allen Bereichen an der Tagesordnung. So hat auch der Sport, institutionalisiert durch seine Vereine, schmerzhaft Einbußen hinzunehmen. Folglich dreht sich jede Diskussion heute um die Frage: „Was können und wollen wir uns weiterhin leisten?“. Womit wir logischerweise bei der Frage nach unseren **eigenen persönlichen** Beiträgen sind, die wir bereit sind, für unsere Interessen oder die Bedürfnisse unserer Kinder einzubringen. Eine solche kritische Situation und die daraus resultierenden Diskussionen bieten aber auch die Chance, sich bestimmte Fakten und Sachverhalte überhaupt mal grundlegend klarzumachen. Zwei Punkte aus unserer a. o. Abteilungsversammlung (ASB-Erhöhung) erscheinen mir an dieser Stelle erwähnenswert:

1. Sportliche Spitzenleistungen und Erfolge gibt es auch für die Aktiven nicht zum Nulltarif. Die Spieler einer erfolgreichen Jugendmannschaft zahlen für die Teilnahme an einer Ostdeutschen Meisterschaft einen Eigenanteil zwischen 150,- und 200,- DM. Kann sich eine Mannschaft sowohl im Feld als auch in der Halle bis in die Deutsche Endrunde durchspielen, so beläuft sich der Eigenanteil bereits auf DM 1000,-/Jahr. Neben Talent, Ehrgeiz, Disziplin und Fleiß (2x Training, 1-2x Laufen bzw. Konditions-/Krafttraining sowie 1-2 Spiele pro Woche) ist also auch der persönliche Geldbeutel gefragt. Daß Turnierreisen, Schuhe, Sportgeräte etc. unabhängig von Leistung und Erfolg selbst bezahlt werden, sei vollständigkeitshalber noch erwähnt.

Wenn eine gute, erfolgreiche Jugendarbeit schließlich mit einer Mannschaft in der Bundesliga gipfelt, dann sollte die **kostenneutrale** Teilnahme der Sportler am Spielbetrieb – nicht mehr, aber auch nicht weniger – das Ziel des Vereins sein.

2. Ein zweiter Aspekt war die Frage nach Leistung (= Beitrag) und Gegenleistung. Oder weitergehend formuliert: Ab welcher Beitragshöhe läuft ein Verein Gefahr, aus „Wettbewerbsgründen“ (Kosten-Nutzen-Relation) seine Mitglieder zu verlieren? Hier lassen sich nun die vielfältigsten bildhaften Vergleiche herstellen. Für unsere Thematik sinnvoll erschien mir die Beantwortung der Frage: Was ist der Gegenwert einer Stunde Kinder-/Jugendbetreuung verbunden mit sportartspezifischer Ausbildung? – Schließlich sind etwa Zweidrittel unserer Mitglieder Kinder und Jugendlichen. Die Rechnung ist einfach, das Ergebnis frappierend:

Bei Annahme einer durchschnittlichen Gruppengröße im Trainingsbetrieb von 15 Personen liegt dieser Wert bei **einer Mark** pro Stunde pro betreutes Kind. Über eine Volumenrechnung sinkt dieser Wert, weil es gestaffelte Übungsleiterhonorare gibt und vor allem viele zusätzliche Einsatzstunden ohne Vergütung hinzukommen.

Es ist meine Überzeugung, daß bislang kein Verein, der gleichbleibend gute Kinder- und Jugendarbeit leistet, der Vorbilder hervorbringt und dem Breiten- wie dem Leistungssport gleichermaßen Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet, um Argumentationen verlegen sein oder Mitgliederschwund befürchten muß, wenn es um die Finanzierung dieser Aufgaben über Vereinsbeiträge geht. Im Wissen um die Stärke des eigenen Beitrags in unserer Gesellschaft sollten allerdings alle Vereine sich gemeinsam und handfest gegen jede weitere Mittelkürzung zur Wehr setzen.

Hans-Ulrich Preuß, Hockeyabteilung



Auch das noch...

Bekanntlich kassierte der Karlsruher SC gegen Brøndby Kopenhagen im UEFA-Cup-Rückspiel im heimischen Wildpark-Stadion eine deftige 0:5-Niederlage. ZDF-Reporter Töpferwien anschließend zu einem KSC-Spieler: "Für Sie sicher auch eine Situation, die sprachlos macht! Können Sie das in Worte fassen?" Antwort des Fußballers: "Nö!"

Da bleibt einem aber wirklich die Spucke weg, Herr Töpferwien!

Ein Mini-Jubiläum

Ein Verein, der im Jahr 1887 (genau am 28. April) gegründet wurde, wird im Jahr 1997 110 Jahre alt. Das rechnet sich leicht, nicht wahr?! Nicht ganz so leicht beantwortet sich die Frage: Soll man das feiern? Wenn nein, ist sowieso alles egal. (Es gibt welche, die meinen, 111 Jahre seien [hicks] viel lustiger...) Wenn aber ja, dann wie? Der Vereinsrat jedenfalls beschloß einen Kompromiß – keinen „faulen“, denn er folgte weitgehend den Vorstellungen des Vorstandes... Und der hatte vor allem eins im Sinn: es darf nüscht kosten! Also gibt es keinen Presseempfang mit Sekt und Selters, keine Hochglanzbroschüre, usw. usf. Aber ein bißchen feiern soll schon sein. So wird am 30. April im Hotel „Steglitz International (SI)“ ein TuSLi-Ball stattfinden. Irmchen Demmig, Günter Rademacher und Helfer/innen sind schon kräftig am Vorbereiten. Am gleichen Tag werden auch die jüngeren Vereinsmitglieder zum Tanz gebeten und zwar in einer Jugend-Disco. Der 30. April bietet sich als Veranstaltungstag an, weil er mitten in der Woche liegt und dennoch am nächsten Tag (1. Mai) schul- und arbeitsfrei ist. Sicher werden in den nächsten Ausgaben weitere Einzelheiten mitgeteilt werden. Der 30. April (zwei Tage nach dem offiziellen Gründungstag des TuS Lichterfelde!) sollte aber schon mal im Kalender rot oder schwarz oder gelb oder grün oder wieauchimmer angestrichen werden.

Die rührigen „Rasenpieper“, TuSLi's Elternhockeytruppe, haben für den 31. Mai/1. Juni befreundete Mannschaften von nah und fern zum Turnier eingeladen. Ihre schüchterne Anfrage, ob sich der Gesamtvorstand wg. Jubiläum etwa etwas an den Kosten beteiligen würde, mußte allerdings (siehe oben) abschlägig beschieden werden.

Eine Hochglanzbroschüre wird es – wie gesagt – nicht geben. Denn das Geld, das wir nicht haben, geben wir lieber für den Sport aus... Wir wollen aber doch die letzten zehn Jahre Revue passieren lassen. Das soll in einer Beilage für das April- oder Mai-Heft geschehen. Deshalb hier noch einmal die Bitte an alle Abteilungen (außer Baseball natürlich...): schickt bis Ende Januar Eure Berichte mit den Highlights seit 1987 in die Geschäftsstelle. Fotos sind genehm. JK

„Steglitz Clip“ für Lotti und Irmchen

Die Frauenbeauftragte des Bezirks Steglitz hatte Bürgermeister Herbert Weber einige Damen genannt, die sich jahrzehntelang in besonderer Weise im sozialen, politischen oder sportlichen Bereich für andere Menschen eingesetzt haben. Stolz können wir mitteilen, daß zwei der Ausgezeichneten von TuSLi sind: **Irmgard Demmig** und **Charlotte Leuendorf**.

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung überreichte Herr Weber am 25.11.96 im Wrangel-Schlößchen den „Steglitz Clip“ an Irmchen für ihr langjähriges soziales Engagement bei der Betreuung älterer Mitbürger und Mitbürgerinnen sowie an Lotti für ihr jahrzehntelanges erwähnenswertes mitmenschliches Engagement für junge und ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen im sportlichen Bereich.

Unsere Gesellschaft braucht den engagierten Bürger, und es sind meist Frauen, die, ohne ein Amt oder eine Funktion zu haben, sich Aufgaben suchen und kontinuierlich über viele Jahre mit Fleiß und Sachverstand ausführen, ohne Beruf und Familie zu vernachlässigen. Im Rentenalter bleiben sie dann noch lange dabei und erfüllen weiter die einmal übernommenen Aufgaben.

Auf die Bedeutung des Ehrenamtes wies auch Bezirksbürgermeister Weber in seiner Rede bei der Überreichung des „Steglitz Clips“ hin. Hier sind einige Auszüge:

„Jede Arbeit ist ihres Lohnes wert – meint man jedenfalls. Wenn dies in der Regel für das Erwerbsleben noch zutreffen mag, so kommt die Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement für das Gemeinwesen häufig zu kurz. Einerseits ist dem Bürger die Vielfalt ehrenamtlicher oder nicht beruflicher Tätigkeit gar nicht bewußt, andererseits wird dieser Tätigkeit nicht der gebührende Platz in der Gesellschaft eingeräumt. In einer Zeit, wo Parteien, Kirchen und Gewerkschaften Mitgliederschwund zu verzeichnen haben, wo gemeinnützige Einrichtungen über mangelnden Zuspruch klagen, gewinnen Würdigungen dieser Art – hier und heute – herausragende Bedeutung...“

„...Eine Gesellschaft wäre arm, wenn es in ihr nicht Menschen gäbe, die sich ihres Nächsten annehmen. Es gibt in unserem Volke eine unabschätzbare Zahl solcher Menschen, die sich ehrenamtlich und selbstlos opferbereit in den Dienst der Mitbürger stellen, die ihnen helfen, den

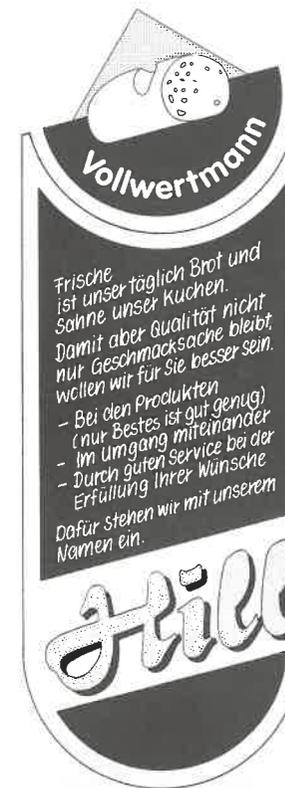
Alltag zu bewältigen. Der Staat in seiner Anonymität müßte hier einfach oft versagen. Denn menschliche Zuwendung, menschliche Wärme, menschliche Liebe kann man nicht durch Verwaltungsvorschriften einführen, das ist einfach nicht drin...“

„...Diese Auszeichnung ist Ausdruck unseres Respekts und ein Zeichen der Dankbarkeit. Ihre Träger ragen mit ihrer Haltung und ihren Handlungen heraus. Ihr Wirken gilt der Allgemeinheit und ist nicht auf den eigenen Vorteil gerichtet, der nur allzu oft in unserem Zeitalter zum alleinigen Maßstab menschlichen Handelns geworden zu sein scheint.“

Soweit einige bedenkenswerte Zitate aus der Rede von Bürgermeister Weber. Dem Vorstand des TuS Lichterfelde bleibt nur noch zu sagen: „Danke, Lotti, danke, Irmchen – und herzlichsten Glückwunsch!“

is/JK

Schnitzer.  **Gesund ernähren – mit System.**



Frische ist unser täglich Brot und Sahne unser Kuchen. Damit aber Qualität nicht nur Geschmacksache bleibt wollen wir für Sie besser sein.
– Bei den Produkten (nur Bestes ist gut genug)
– Im Umgang miteinander
– Durch guten Service bei der Erfüllung Ihrer Wünsche
Dafür stehen wir mit unserem Namen ein.

Hillmann
...der Familienbäcker!

Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

Weizenvollkornbrote Roggenvollkornbrote Mehrkornbrote

Hindenburgdamm 93a • 12203 Berlin (45)
Telefon ☎ 84 49 02-0

und in sechs Filialen:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Fil. 1 Moltkestraße 52 | Tel. 834 75 46 |
| Fil. 2 Klingsorstraße 64 | Tel. 771 96 29 |
| Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 | Tel. 774 60 32 |
| Fil. 4 Rüdeshheimer Str. 13 | Tel. 822 64 22 |
| Fil. 5 Rheinstraße 18 | Tel. 851 28 61 |
| Fil. 6 Gersdorfstraße 39 | Tel. 705 35 95 |



TURNEN

Vereinsmeisterschaften 1996

Am 14.11.96 fanden die Vereinsmeisterschaften der Knaben, des Nachwuchses und der Talentsichtung statt. 28 Teilnehmer kämpften um den Pokal der jeweiligen Meisterschaftsklasse und um gute Plazierungen.

Es wurde ein gelungener Wettkampftag. Jeder Turner wurde zum Schluß mit einer Kleinigkeit belohnt und konnte die Halle gewiß mit einem Lächeln verlassen.

Bei den Knaben gab es zwei glückliche Gewinner, nämlich Edgar Giebecke und Christopher Reyer, beide erreichten 29,30 Punkte. Mit 27,60 P. belegte Christian Doberschütz den 3. Platz.

Sieger beim Nachwuchs wurde mit 26,40 P. Philipp Senkel, dicht gefolgt von Kai Fung Rieck, der sich mit nur 0,05 P. Abstand auf den 2. Platz turnte. Als Dritter konnte sich mit 17,30 P. Robert Häuser glücklich schätzen.

David Schreiber erreichte bei der Talentsichtung mit 15,20 P. den 1. Platz. Rang 2 und 3 gingen an Daniel Kunze (14,45 P.) und Uli Heimann (14,20).

Landesliga 1996

Nun ist es an der Zeit, Ludwig Forster ein großes Lob auszusprechen. Mit Rücksicht auf den Verlauf des Jahres 1996 hat er hervorragende Kinder- und Jugendarbeit geleistet. So war z.B. der TuS Lichterfelde unter seiner Obhut in der Landesliga erfolgreichster Verein Berlins! Er dominierte mit 2 x Gold, 1 x Silber und 2 x Bronze. Für diesen Erfolg bekam die „Unter-Abteilung männliches Geräteturnen“ als Auszeichnung 100,- DM.

Herzlichen Glückwunsch, mach weiter so, Ludwig!

Ergebnisse:

Jugend (Jahrgang 1977 und jünger)

1. TuS Lichterfelde, mit den Turnern Remzi Sadrija (48,75 P.), Hellmut Winter (47,45), Jan Skrok (45,35), Marco Paech (40,35)
2. PSV Olympia
3. Berliner Turnerschaft
4. VfL Zehlendorf

Schüler (Jg. 1981 und jünger)

1. SC Berlin
2. Tus Lichterfelde, mit den Turnern Jan Schnell (35,60), Marco Paech (33,60), Basti Ellendt (32,25), Nicolai Brandt (28,50)
3. VfL Zehlendorf
4. PSV Olympia II
5. PSV Olympia I

Knaben (Jg. 1984 und jünger)

1. TuS Lichterfelde I, mit den Turnern Edgar Giebecke (29,65), Christopher Reyer (29,50), Christian Doberschütz (28,90), Sebastian Soltwedel (21,55)
2. PSV Olympia
3. TuS Lichterfelde II, mit den Turnern Adrian Behrens (22,95), Benny Dumichen (22,30), Moritz Spangenberg (21,25), Manuel Brandt (21,00)
4. PSV Olympia II

Nachwuchs (Jg. 1987 und jünger)

1. TSV Rudow
2. PSV Olympia
3. SV Preußen
4. TuS Lichterfelde, mit den Turnern Kai Fung Rieck (25,25), Philipp Senkel (25,10), Christoph Jonas (23,60), Christian Wieczorek (22,90)
5. PSV Olympia II
6. VfL Zehlendorf

Talentsichtung (Jg. 1989 und jünger)

1. TSV Rudow
2. PSV Olympia
3. TuS Lichterfelde I, mit den Turnern Victor Brade (13,85), Uli Heimann (13,55), Alexander Burschel (12,65), Marco Bresch (11,90)
4. TuS Lichterfelde, mit den Turnern Noel Kleene (12,55), Daniel Kunze (11,35), Sascha Wallstaff (10,45), David Schreiber (9,85)

Allen Teilnehmern sowohl der Vereinsmeisterschaften als auch der Landesliga herzlichen Glückwunsch. Jetzt heißt es fleißig weiterüben... der nächste Wettkampf kommt bestimmt! Ein Dank geht natürlich auch an unsere Trainer Herr Kaminski, Ludwig Forster und Renzi sowie an alle anderen Helfer.

Last but not least noch die **Jahrgangsbestenwettkämpfe 1996**. Sie fanden am 8.12. in der Blücherstraße statt. Hier schnell die Ergebnisse:

Jahrgang 1989

3. Kai Fung Rieck (17,90 P.)
6. Marco Bresch (14,95; man beachte Jahrgang 1990!)
8. Uli Heimann (13,70)
10. Alexander Burschel (12,65)
11. Victor Brade (12,45)

Jahrgang 1988

4. Philipp Senkel (9,90 P.)
9. Daniel Kunze (7,00)
11. Davis Schreiber (6,60)

Beide Goldmedaillengewinner haben in ihren Jahrgängen überlegen gewonnen. Euch allen herzlichen Glückwunsch!
L. F. / W. R.

Jahrgang 1985

1. Edgar Giebecke

Jahrgang 1986

5. Adrian Behrens
6. Sebastian Soltmedel
7. Benjamin Dumichen

Jahrgang 1983

1. Jan Schnell

TuSLi Sieger in der Verbandsliga

Auch im letzten Wettkampf der Saison konnten die L-Turnerinnen mit 8 Punkten Vorsprung den Wettkampf gewinnen und wurden ungeschlagen wie schon in den beiden Vorjahren Sieger der stärksten Liga. Herzlichen Glückwunsch an Imke Seipel, Julia Benzing, Nina Langkabel, Andrea Krühn, Nina Schneider, Daniela Lossin und Biggi als Trainerin!

Unsere Nachwuchsmannschaft, die voriges Jahr aus der Oberliga aufgestiegen war, erreichte zwar nicht die Endrunde, konnte aber mit ihrem 6. Platz die weitere Startberechtigung erreichen. Herzlichen Glückwunsch an Christine Andres, Jasmine Ussing, Katrin Schneider, Jennifer Hahn, Stefanie Schlegel, Andrea Hansen und Franziska Broz!



Immer am Ball bleiben!

Ihr Sportfreund Jörg Koselowsky



AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0
Werkstatt-Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 21.30 Uhr





Unsere Oberliga-Mannschaft – leider nicht ganz komplett

höchsten Tageswert und wurde Sieger des Wettkampfes, die zweite Mannschaft kam mit 52,70 Punkten auf den 7. Platz.

Herzlichen Glückwunsch für TusLi I mit Sonja Günther, Vanessa Burschel, Christina Schön, Laura Rieger, Lisa Heimann, Luise Klebs sowie für Mannschaft II mit Tabea Bork, Katja Landgraf, Sylvia Neumann, Nele Gerloff, Lilian Steinhäuser, Mareike Brunz!
I. E.

Oberliga 1996

In den Vorrunden einmal den 2., einmal den 4. und einmal den 3. Platz, das ergab für die Tabelle 30 Punkte und den 5. Platz unter 15 Berliner Mannschaften. Herzlichen Glückwunsch an: Inga Hansen, Isabelle Broz, Gesa Ferger, Nora Molkenthin, Hella Gräter, Kirsten Lossin, Zina Gräter, Vanessa Burschel und den „Großen“, die trainiert haben: Heike, Christiane, Catarina, Marlene.
I. E.

L5-Mannschaftswettkampf

24 Mannschaften waren am Start, davon drei vom TuS Lichterfelde.

Wie immer waren Liga-Turnerinnen gesperrt, so daß es sich bei uns um Nachwuchsturnerinnen handelt, die z. T. ihren ersten offiziellen Wettkampf turnten.

Bei den älteren Jahrgängen konnten wir den 6. Platz mit 56,45 Punkten erreichen.

Herzlichen Glückwunsch für Sandra Gern, Melanie Röck, Natalie Ismail, Jana Jeken, Maria Lorenz!

Bei den Jahrgängen 86 und jünger erreichte unsere Mannschaft mit 67,85 Punkten den

Reini-Meyerhof-Turnspektakel: Gedicht und Bericht

*Zweimal nur im Jahr – wie schade –
wuselt es in Lichtenrade.
Diesmal waren, die da kamen,
123 Damen
mit und ohne Angst im Bauch,
krumme Knie gab es auch,
aber auch perfekte Sachen,
die Kampfrichtern Freude machen.
Punkte gab es jede Menge
und Pokale und Gedränge.
Worauf ich besonders steh,
war das herrliche Buffet.
Danke allen guten Geistern,
die den Wettkampf halfen meistern
und den Turnern und den Alten,
die sechs Stunden durchgehalten.*

Vom L traten die jüngsten Turnerinnen an, Jahrgang 85-90, da unsere älteren schon höhere Leistungsstufen turnten, als ausgeschrieben waren. Viele mußten nun gegen fünf Jahre ältere Mädchen in den B8-, B6-, L5- und L4-Riegen starten und können deshalb **auf ihre Leistungen besonders stolz sein:**

| | | | | |
|-----------------|----------------------|------------------|----------------------|----|
| Kirsten Lossin | 23,50 P. / 18. Platz | Franziska Broz | 22,85 P. / 19. Platz | |
| Andrea Hansen | 20,95 P. / 7. Platz | Vanessa Burschel | 16,75 P. / 2. Platz | |
| Lisa Heimann | 16,10 P. / 3. Platz | Christina Schön | 16,00 P. / 4. Platz | |
| Katja Lossin | 15,25 P. / 8. Platz | Laura Rieger | 14,74 P. / 13. Platz | |
| Melanie Lombard | 14,55 P. / 16. Platz | Maria Lorenz | 13,30 P. / 25. Platz | |
| Luise Klebs | 12,60 P. / 30. Platz | Larissa Lehmann | 12,70 P. / 1. Platz | |
| Louisa Rieger | 12,20 P. / 4. Platz | Anja Lehmann | 11,15 P. / 10. Platz | |
| Mara Stutz | 9,65 P. / 14. Platz | Margarete Lorenz | 8,75 P. / 17. Platz | IE |

Sonntags nie? Nicht bei uns!

Wir haben eine neue Trainingszeit für Turnerinnen ab 10 Jahre. Alle, die älter oder auch sehr viel älter sind, sind ebenfalls eingeladen.

Es soll allen Spaß machen, die Lust am Turnen haben, aber wir können auch Spiele anbieten, wie Ihr wollt. Also:

Sonntag 11-13 Uhr Käthe-Kruse-Schule Tietzenweg 108

Beim 1. Mal bitte den 96er Vereinsausweis mitbringen.

Es freut sich auf Euch

Jenny Wolff



Bar · Café · Restaurant

Jungfernmühle

Goldammerstraße 34
12351 Berlin (Buckow)

So – Do von 9 – 1 Uhr
Fr + Sa von 9 – 2 Uhr

Tischreservierung
030 / 6 62 02 72



GYMNASTIK

An alle jungen und junggebliebenen Leute ab 16 Jahre!

Die Gymnastik-Abteilung richtet eine neue Gruppe ein, und zwar:

Aerobic – Dance – Fitness

jeweils donnerstags von 19.45-21.15 Uhr in der Turnhalle Finckensteinallee 14-22 (Traugott-Weise-Schule).

Achtung, der Unterricht erfolgt in Englisch!

Toller Nebeneffekt: Englischkenntnisse werden erworben, aufgefrischt oder vertieft und verbessert. Laßt Euch von einer tollen Übungsleiterin überraschen.
M. Guß



BASEBALL

Wizards heißt – Zauberer...

Endlich ist es vollbracht!!! Es gibt eine neue Abteilung beim TuSLi! Wir sind eine Baseballmannschaft und möchten uns erst einmal vorstellen. Wir, das sind zur Zeit 26 Spieler und Spielerinnen, nennen uns WIZARDS und üben eine amerikanische Sportart aus, die dem bekannten Brennball ziemlich stark ähnelt. Die WIZARDS gibt es schon seit 7 Jahren. Jedoch waren wir bis zum 26. 11. 1996 für einen anderen Verein tätig. Dies ist nun aber Vergangenheit, und wir freuen uns auf die kommende Saison als TuSLi-WIZARDS!!!!

Im Hinblick auf die nächste Saison können wir nur folgenden berichten: Im Augenblick trainieren wir fleißig in der Halle, damit wir unsere gesteckten Ziele auch erreichen können. Wir werden 1997 in der Landesliga starten. Dies ist die vierthöchste Liga nach der Verbandsliga, 2. Bundesliga und 1. Bundesliga. Ein Ziel von uns ist der Aufstieg in die Verbandsliga, welche durchaus unserem sportlichen Potential entsprechen würde. Denn wir verfügen über erfahrene, ältere und jüngere Spieler.

Wir haben jedoch auch andere Vorstellungen und Ziele. Uns ist zum Beispiel die Jugendarbeit sehr wichtig, denn jedes Team lebt auch vom Nachwuchs! Wir wollen vor allem der Jugend eine Sportart näher bringen, die in Deutschland noch nicht so bekannt ist und eine Alternative zu den üblichen Sportarten bietet. Baseball ist ein Sport, der zudem nicht einseitig ist. So wird nach dem Ball geschlagen, man muß bis zur nächsten „Base“ laufen und natürlich muß der Ball auch gefangen werden. Selbstverständlich sind uns auch ältere, sportbegeisterte Menschen immer willkommen. So soll auch eine Freizeitmannschaft gegründet werden, die am Wochenende wirklich „Just for Fun“ Softball spielt. Ganz ohne Zwang, ohne hartes Training... Der Unterschied zwischen Baseball und Softball liegt in der Größe des Balles, des Spielfeldes und der Art, wie man den Ball wirft.

Um den Vereinsmitgliedern des TuSLi eine Möglichkeit zu geben, unsere Sportart kennenzulernen, werden wir im Frühjahr 1997 ein Schnupperwochenende und eventuell auch einen Schnupperkurs für Jugendliche anbieten. Den genauen Termin werden wir selbstverständlich noch früh genug bekannt geben. Spieltermine geben wir natürlich auch bekannt, denn wir freuen uns immer über Zuschauer, die uns anfeuern.

Also Sportsfreunde, kommt vorbei und probiert einen neuen Sport aus. Jede Altersklasse, jedes Geschlecht ist uns HERZLICH WILLKOMMEN!!!

– Monika Menzel
– Pressewart –

Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994
in Lichterfelde

☎ 8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte

12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West

Wir haben wie die anderen Vereine in Steglitz Post bekommen vom Sportamt und der Sportarbeitsgemeinschaft. Es geht um die **Beachtung der Hallenordnung!** Wir veröffentlichen den Brief im Wortlaut:

"Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

in letzter Zeit häufen sich die Klagen der Schulen über das Verhalten vieler Sportler und Vereine in den Turn- und Sporthallen.

Wir weisen daher nochmals auf die Hallenordnung und die bestehenden Richtlinien hin und bitten Sie, alle Übungsleiter, Trainer und Verantwortlichen über unser heutiges Schreiben zu informieren und zur Einhaltung dieser Bestimmungen aufzufordern. Bei Nichtbefolgung müssen Sie mit entsprechenden Konsequenzen rechnen. Bitte beachten Sie besonders folgende Punkte:

1. Das Schulgelände muß wochentags bis 21.45 Uhr, samstags bis 20.45 Uhr und sonntags 18.45 Uhr verlassen werden. Rundenspiele und Turniere sind so anzusetzen, daß diese Zeiten eingehalten werden können. Die Hausmeister sind berechtigt, das Licht entsprechend rechtzeitig auszuschalten und die Halle zu räumen.

2. Das Einspielen auf den Fluren ist verboten, um Beschädigungen zu vermeiden.

3. Bei Nichtnutzung eines Termines ist der Hausmeister rechtzeitig zu verständigen, da sonst die Warte- bzw. die An- und Abreisezeit des Hausmeisters in Rechnung gestellt wird.

4. Die Hallen sind ordentlich zu verlassen, insbesondere müssen die Geräte an die dafür vorgesehenen Plätze zurückgestellt werden.

5. Bei Turnieren, bei denen Verzehr stattfindet, sind Verunreinigungen (z.B. vergossene Getränke, Papier- und Essensreste) zu beseitigen. Die Abfälle sind von den Vereinen zu entsorgen. Bei entsprechender Verschmutzung wird den Vereinen die Reinigung in Rechnung gestellt.

6. Das Verbringen von Getränken in die Hallen ist nicht statthaft.

7. Der Verzehr von Alkohol und das Rauchen in den Schulgebäuden (auch in den Kabinen) ist verboten und kann den Entzug der Hallenzeit nach sich ziehen.

8. Das Betreten der Hallen mit Straßenschuhen bzw. Sportschuhen, die auch auf der Straße getragen werden, ist verboten und kann mit Hausverbot geahndet werden. Wir empfehlen, für die Besucher Überschuhe (wie im Krankenhaus verwendet) zu besorgen.

9. Die Anweisungen der Hausmeister sind unbedingt zu befolgen.

Im Sinne der Erhaltung unserer Sportstätten, bei immer knapper werdenden Mitteln, werden wir künftig auf die Einhaltung der Richtlinien mit aller Konsequenz achten.

Wir hoffen, daß künftig kein Anlaß zu Klagen mehr gegeben sein wird."

REDAKTIONSSCHLUSS

für das
Februar-Heft:
Mittwoch, 15. Januar!



HOCKEY

Ein Wespen-Wochenende

Die 1. Damen und die 1. Herren hatten es Anfang Dezember mit den Wespen aus Zehlendorf zu tun. In der 2. Bundesliga war es für Olli, Dirk, Andy, Lars und Co. ein richtiges Schicksalsspiel, denn eine Niederlage hätte wohl schon den schnellen Abschied aus der „neuen Klasse“ bedeutet. Aber am Konjunktiv merkt der aufmerksame Leser, daß es zum Glück gaaanz anders kam. Unsere Mannschaft riß sich zusammen, meckerte kaum untereinander oder gar mit den Schiedsrichtern, konzentrierte sich auf die Zweikämpfe und als alles gut lief, wurde auch noch schön kombiniert und manch sehenswerter Treffer erzielt. Resultat: TuSLi 8, Wespen 3. Damit „überweihnachtet“ die Mannschaft auf einem Nicht-abstiegsplatz.

Unsere jungen Damen hatten es bedeutend schwerer gegen die aggressiven Wespen, die Anja, Nora, Daniela, Nadine, Sonja und Co. kaum ins Spiel kommen ließen. Natürlich kam dann auch noch Pech hinzu, so knallte ein Siebenmeter gegen den Pfosten. Aber noch sind die Aufstiegsträume natürlich nicht ausgeträumt, denn wie hieß es an der Clubhaus-Theke in informierten Rasenpieper-Kreisen: „Die (gemeint waren die Wespen) werden auch noch Spiele verlieren!“ Also dann... KO

Wieder ein Schlager: Das Nikolaus-Turnier!

Als gute Gastgeber erwiesen sich TuSLi's jüngste Hockeykinder bei ihrem Nikolaus-Turnier, das nun schon zum 9. Mal stattfand. Will sagen, die Turniersiege gingen an unsere Gäste. So gewann der Braunschweiger THC den Hermann-Holste-Pokal bei den Knaben D. MHC und BHC landeten auf dem 2. Platz. TuSLi war hier Gruppenzweiter geworden. Bei den Mädchen D setzte sich der SC Charlottenburg vor dem MHC durch. Der BHC und unsere Mädchen kamen auf den 3. Platz. Bei den Bambini lautete die Reihenfolge: BHC, MHC, TuSLi I und TuSLi II. Insgesamt waren in über 50 Spielen 27 Mannschaften mit ca. 260 Kindern „im Einsatz“. Und natürlich jede Menge Helferinnen und Helfer. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt für eine wiederum sehr gelungene Veranstaltung. Gedankt sei auch dem BSV 92 und dem BSC, die mit ihren MD bzw. KD für einen Verein einsprangen, der kurzfristig abgesagt hatte.

Ein Höhepunkt – neben dem „Auftritt“ des Nikolaus natürlich – war übrigens eine Baseball-Demonstration der jüngsten TuSLi-Abteilung. Sozusagen ein schlagender Beweis dafür, wie attraktiv ein Großverein sein kann! KO

Herz **Ⓛ** ich wi **Ⓛ** **Ⓛ** kommen!
Wir grüßen die neuen Mitglieder und wünschen
viel Spaß bei TUS **Ⓛ** I.

Lust auf Büro

FRITZ PALM
>büro-total<®

Starke
Produkte-
Fit im Service

Tel. 259 07-100
Friedrichstraße 224
10 969 Berlin
Fax (030) 259 07-101



BASKETBALL

Herren 1: Eingefroren ...

...hat unsere Bundesligamannschaft der frostigen Zeit angemessen ihren positiven Punktstand bei 12. Stattdessen bescherte man sich drei Niederlagen in Folge gegen Oldenburg, Göttingen und Salzkotten und erhöhte die Negativseite auf 10 Punkte. Die Konsequenz konnte natürlich nur lauten, die Besinnlichkeit der Weihnachtszeit für zweitrangig zu erklären und sich möglichst noch im alten Jahr mit einem Erfolgserlebnis selbst zu überraschen und zu beschenken. Das Ziel sollte es sein, genauso positiv und erfreulich in die Rückrunde der Saison zu starten, wie es zu Beginn der Spielrunde gelang.

Im Januar haben unsere ersten Herren einmal die Gelegenheit, sich vor heimischer Kulisse zu präsentieren. Am Samstag, dem 25. Januar, ist Forbo Paderborn zu Gast, und wir hoffen alle zweierlei: zum ersten, daß dieses dem Tabellenstand nach ein echtes Spitzenspiel sein wird und zum zweiten, daß das Publikum auch unabhängig von einer Erfolgsserie oder relativ unerfolgreichen Phase der Saison auch im neuen Jahr dem Team treu bleibt oder einen Besuch in der Osdorfer Straße so richtig schätzen lernt.

Jugend: Sekt oder Selters

Unabhängig davon, daß sich die Frage zu Silvester für einen echten Sportler von selbst beantwortet, beweist es sich im Januar für die meisten Mannschaften unserer Abteilung, ob man genug dafür tun konnte, angestrebte Ziele zu erreichen oder zu wenig getan hat, um an ihnen schließlich zu scheitern.

Sehr gut sieht es für alle Mannschaften im männlichen Bereich aus. Unsere D-Jugend, deren beste Spieler seit nun einiger Zeit in Wochenendlehrgängen von unseren Landestrainern beim BBV zusätzlich trainiert werden, bereitet sich einmal mehr in Lund auf die Schlußphase einer Saison vor, in der das hervorragende individuelle Potential erneut genutzt werden sollte, auch mannschaftlich wieder erfolgreich zu sein. Unsere C-Jugend muß sich im Januar noch einmal gegen die BG Zehlendorf behaupten und wird auch schon vorher einiges dafür tun, den ärgsten Konkurrenten Südwest von ihrem zugewonnenen individuellen und mannschaftlichen Potential zu überzeugen. Die B-Jugend hat die vorrangige Aufgabe, jede Ausgabe der Basketball-Zeitung aufmerksam zu lesen, um immer wieder daran erinnert zu werden, daß bereits die Aufgaben bei der Ostdeutschen Meisterschaft mit der Talentschmiede BC Halle nicht mehr viel mit den vermeintlich einfachen Arbeitsaufträgen in der Berliner Runde zu tun haben werden. Erfreulich im Zusammenhang mit diesem Team ist zu berichten, daß das „U 20-Projekt“ weitere Verstärkung von zwei Spielern erhalten hat. Unsere A-Jugend verschaffte sich in einer Woche gleich zweifache Befriedigung. Zum einen wurde der Konkurrent aus Zehlendorf aus der Halle förmlich herauskatapultiert (25 Punkte-Sieg), zum anderen zelebrierte man gegen TK Hannover im „Lufthansa City Center Cup“ den eigenen Sport und siegte mit 111:76 (der 11 Punkte Rückstand des Hinspieles wurde somit eliminiert).

Im weiblichen Bereich ging ja mit den ganz großen Ambitionen nur die C-Jugend ins Rennen, die bisher auch sicher ihren Kurs Richtung Meistertitel steuert. Aber auch die weibliche D-Jugend weiß weiterhin überwiegend zu erfreuen, und vielleicht gelingt ja ein ähnlicher Clou wie in der Vorsaison.

Ansonsten bleibt natürlich der Wunsch nach einem erfolgreichen und in vieler Hinsicht befriedigenden Jahr für alle unsere Spieler und Spielerinnen, Trainer und Trainerinnen und alle anderen in unsere Arbeit involvierten Personen. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an dieser Stelle noch an **Sascha Janzen**, der beruflich bedingt seine langjährige Arbeit in unserer Abteilung leider nicht mehr fortsetzen kann.

Abteilung: Alle Jahre wieder...

...lädt die Abteilung zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Der Andrang war nicht unbedingt überwältigend, und so konnte man sich relativ schnell über die anstehenden Berichte und Anträge einigen. In aller Ausführlichkeit sei an dieser Stelle aber nicht darüber berichtet. Hervorgehoben sei nur, daß ein weiteres Mitglied einstimmig in den Vorstand unserer Abteilung gewählt wurde. Wir wünschen Herrn Fähling alles Gute für eine konstruktive und uns allen hilfreiche Mitarbeit.

K. L.



HANDBALL

Es könnte mehr sein – informationsmäßig gemeint ...

In der Regionalliga Nordost, Gruppe Süd, haben die Männer der SG ATL Berlin (= Spielgemeinschaft Akademischer Turnverein/TuS Lichterfelde) die Tabellen-spitze erklommen. Dank der Tagesspiegel-Seiten „Sport-Regional“ kann man sich darüber wenigstens zahlenmäßig informieren, ansonsten kommt ja „nichts rüber“... Es könnte also sein, daß die Mannschaft um den Aufstieg in die 2. Bundesliga spielt und keiner geht hin.

Über den Jugendbereich mit der SG BFC Preußen/ATL erfährt man da schon mehr – Manne Plötz sei dank! So vermeldete er, daß die D-Jugend männlich ohne Punktverlust Herbstmeister in der Oberliga Berlin wurde. Zuletzt wurde Humboldt mit 12:11 bezwungen. Ungeschlagen ist auch die C-Jugend I in der Landesliga nach dem 19:12-Erfolg gegen GutsMuths/BTSV. Die weibliche Jugend (siehe auch folgenden Bericht) gewann in der Oberliga – obschon von Verletzungsspech geplagt – gegen Tabellennachbar Schöneberg mit 11:9, so daß der Kontakt zum Mittelfeld nicht ganz abbrach. Die männliche A-Jugend verlor leider in Oranienburg mit 22:29. In der Regionalliga Nordost belegt sie mit 11:11 Punkten einen Mittelplatz. Die AJ II holte sich in der Oberliga durch das 22:22-Unentschieden gegen Charlottenburg einen wichtigen Punkt im Kampf gegen den Abstieg.

KO

Tja....

...eigentlich hatte man sich die ganze Angelegenheit doch ein wenig anders vorgestellt. Oben stehen in der Tabelle, das wollte man; von vornherein zeigen, daß man zu den besseren Teams der Oberliga gehört, daß man den Namen „Dream Team“ nicht ohne Grund trägt, ja, das wollte man.

Und nun schaut's so aus: Nach der Hinrunde belegt die **weibliche B-Jugend** nur Platz sechs in der Berliner Oberliga. 5:9 Punkte stehen zu Buche, das umgedrehte Punktekonto wäre das, was man sich eigentlich mindestens erhofft hatte. Dabei hatte alles so gut angefangen. HC Schöneberg wurde im ersten Spiel mit 22:7 nach Hause geschickt. Nur zwei Tage später kam dann der PSV, der in der Quali noch deutlich geschlagen werden konnte, in die Carl-Diem-Halle, und mit ihm kam die große Ernüchterung. Sowohl Trainer als auch Spielerinnen legten eine völlig unnötige Lässigkeit an den Tag, die dem PSV eine 12:4-Halbzeitführung einbrachte,



Beier bringt Leistung

Wir verschönern mit Farbe.

Ab Oktober Winterrabatt für Treppenhäuser und Innenarbeiten!

Reinhard Beier Malermeister GmbH Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmersdorf)
Telefon ☎ 896 90 790, Fax 896 90 799

die auch trotz tollen Kampfes in der zweiten Hälfte nicht mehr wettzumachen war. Über 16:16 gab es eine 17:19-Niederlage.

Am dritten Spieltag gab es dann gleich die zweite Niederlage. NSF/Südost behielt mit 28:15 erstaunlich klar die Oberhand über unsere Mädels. Ausgerechnet beim bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer, dem Berliner TSC, zeigte die Mannschaft dann, was sie eigentlich kann. Dank einer kämpferischen Top-Leistung erreichte das Team ein 11:11-Unentschieden. Dabei mußte der TSC gegen ein geschlossen und entschlossen auftretendes „Dream Team“ (ja, bei diesem Spiel war dieses Wort wieder angebracht) am Ende sogar um den einen Punkt zittern.

Daß man manchmal auch das nötige Quentchen Glück braucht, um Erfolg zu haben, zeigte sich dann gegen HSW Humboldt. Leider waren es nicht unsere Mädels, die auf der glücklichen Seite standen. Obwohl die kämpferische Leistung wieder stimmte, schafften unsere Girls es nicht, den Ball oft genug da unterzubringen, wo er hingehört, nämlich in den Maschen des gegnerischen Tores – genau einmal zu wenig, um zumindest einen weiteren Punkt einzuheimen. 10:11 hieß es am Ende. Gleich 27 Mal traf man dann dafür gegen die Füchse, die ihrerseits gerade acht Mal dasselbe tun konnten. Leider war dieser Aufbausieg gegen das Oberligaschlußlicht nicht aufbauend genug, um zum Abschluß der Hinrunde gegen Adler 12 noch mal richtig hinzulangen. Klar mit 12:9 wurde die SG Preußen/ATL nach Hause geschickt.

Naja, was soll's. Die Hinrunde ist gelaufen, leider nicht allzu gut für uns. Machen wir uns daran, die Rückrunde (erheblich) anders zu gestalten und das Feld von hinten aufzurollen.

Der erste Schritt dazu wurde mit dem 11:9-Auswärtssieg beim HC Schöneberg gemacht. Das Ergebnis fiel zwar erstaunlich knapp aus, aber zwei Punkte sind zwei Punkte. Gegen Schöneberg zeigte sich übrigens ein weiteres Problem, an dem das „Dream Team“ in der Hinrunde zu knabbern hatte. Gerade acht Feldspielerinnen konnte man aufbieten, und das bei einem Kader, der eigentlich 16 Spielerinnen umfaßt.

Hoffen wir also, daß uns im neuen Jahr das Verletzungspech und alle anderen Pecharten verlassen und wir so richtig loslegen können. Zum Beispiel gegen NSF am Sonnabend, 11.1., 15.45 Uhr in der Carl-Diem-Sporthalle oder gegen TSC am Sonnabend, 25.1., 16.00 Uhr an derselben Stelle.

Euch, Mädels, und allen anderen HandballerInnen ein glückliches und gesundes Neues Jahr.
Wolle

Männer II und III

Traditionen muß man pflegen, sagte sich die zweite Männermannschaft und legte auch dieses Jahr wieder einen klassischen Fehlstart hin: 0:4 Punkte aus den ersten beiden Spielen. Zwar legte man danach eine Serie von 8:0 Punkten in Folge hin, doch nach Abschluß der Hinrunde stehen lediglich 12:10 Punkte und ein Platz im Mittelfeld zu Buche. Zu wenig, wenn man bedenkt, daß das Ziel der zweiten Mannschaft eigentlich der Aufstieg in die Landesliga war. Gut, nichts ist unmöglich, aber um noch ganz nach vorne zu kommen, darf sich das Team in der Rückrunde überhaupt keinen Patzer mehr leisten und muß darauf hoffen, daß sich die an der Tabellenspitze platzierten Mannschaften fleißig gegenseitig die Punkte abknöpfen.

Ein ganz schweres Los hat die dritte Mannschaft in der anderen Stadtliga-Staffel. Einen ganzen Punkt hat man bis jetzt nur auf dem Habenkonto. Ansonsten gab es nur – teilweise recht heftige – Niederlagen. Allerdings muß man dazu sagen, daß aufgrund der sehr schwierigen Personalsituation dieser doch etwas im Hintergrund stehenden Mannschaft bis jetzt kaum mehr zu erwarten war. Vielmehr ist es den Spielern hoch anzurechnen, daß sie trotz der Probleme den Spielbetrieb aufrechterhalten konnten.
Wolle

Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u.Söhne OHG

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020



VOLLEYBALL

1. Damen: Hoffen auf mehr

Nach nun 6 Spieltagen haben wir uns 22:6 Punkte erkämpft. Noch stehen wir auf dem dritten Platz der Bezirksklasse, doch hoffen wir auf weitere Siege.

Am letzten Spieltag (1. Dezember) haben wir im Horst-Korber-Zentrum unsere letzten vier Punkte geholt. Sowohl den TSC als auch den PSV schlugen wir mit 3:1 Sätzen. Wie für uns schon „fast“ obligatorisch, haben wir in beiden Spielen einen Satz abgegeben.

Jedenfalls können wir sicher sein, daß unsere Spiele so nie langweilig werden und unser Trainer Marco auf der Bank bestimmt mal wieder sehr nervös geworden ist.

Naja, warum einfach gewinnen, wenn es auch spannend geht...

Carmen



BADMINTON

Langeland again!

So ist es mit den Berichten. Erst will sie niemand schreiben, dann schreiben ihn alle, und zum Schluß wird er bis zur Unkenntlichkeit gewaschen, so daß ich nun den einzigen und letzten schreiben muß.

In den Herbstferien war es wieder soweit. Trainingslager in Langeland war angesagt. Es fuhren 15 Jugendliche mit drei Betreuern (Kerstin, Clemens und Connie).

Eigentlich war es wie immer und doch anders. Diesmal hatte ich Kerstin als „Schützenhilfe“ im Mädchenhaus mit dabei, und meine Betreuerfunktion war viel anspruchsvoller und vielseitiger. Dazu gehörte auch die Bewältigung der Zugfahrt, eine ohnehin spannende Sache, mit 15 Jugendlichen im Schlepptau eine echte Aufgabe.

Die Überfahrt mit der Fähre und das anschließende Entern der Häuser ging ohne Probleme vonstatten. In der wohlbekannten Feriensiedlung bewohnten die Jungen unter Clemis „eiserne“ Hand (die auch nötig war) ein schönes, neues Haus; wir Mädels mußten leider immer noch zehn bis 15 Minuten an das andere Ende der Siedlung laufen, was uns jedoch auch vor übermäßigen täglichen und abendlichen Besuchen schützte. Zum Glück hatten wir auch genügend Abstand zu sämtlichen Nachbarn, so daß wir den Feriensong der Saison „I love you...“ von den Kelly's dröhnend laut hören bzw. mitsingen konnten.

Der Tagesablauf bei Jungen und Mädchen gestaltete sich ziemlich ähnlich, wobei sich drei Highlights herausbildeten:

Die morgendliche Wascharie endete bei den Mädchen nach anfänglichen Schwierigkeiten in einem Badplan, wodurch die letzten 20 Minuten länger schlafen konnten.

Für alle „Busfahrer“ stellte sich dann, zumindest die ersten drei Tage lang, die Frage: „Kommt er oder kommt er nicht?!“ Früher fuhren an unserer Siedlung zwei Busse vorbei, dann nur noch einer mit doppelter Fahrzeit. Dieses Jahr fuhr dieser kostenlose Bus nur drei Tage in der Woche an unserer Haltestelle vorbei, die anderen Tage ging's im Autoshuttle zur Halle.

Anschließend absolvierten wir drei Stunden lang Schlagtraining, manchmal mit abschließendem Krafttraining, das entweder zu anstrengend, zu langweilig oder zu unprofessionell war. Die meisten waren jedenfalls froh, wenn es nicht stattfand.

Weiter ging's im Text mit Lebensmittel einkaufen oder bummeln gehen, wobei sich Kerstin und meine Wenigkeit als die „Tatkräftigsten“ erwiesen. Zurück in den Häusern wurde das Schlagtraining, vor allem bei den Jungen, mit Fußball als Konditionstraining ergänzt. Für die Bäcker unter den Jungen fing allerdings der Streß an: „Clemens, der Teig ist so flüssig; Clemens, die Brötchen werden im Ofen zu Brot; Clemens, der Teig klebt so, ich kriege die Schüssel nicht sauber; Clemens, die Brötchen sind angebrannt!!!“ Das Essen gestaltete sich dagegen relativ einfach, es gab meistens Nudeln, Kartoffeln und Nudeln oder nur Kartoffeln.

Bei den Mädchen lief es streßfreier. Wir erweiterten unsere kosmetischen Kenntnisse (manche kamen mit einem neuen Haarschnitt nach Hause), unsere Fernsehserienhorizonte, unsere vegetarischen Kochrezepte und zwischenmenschlichen Kenntnisse. Das Abendessen war recht unterschiedlich: Mal waren wir unter uns, dann kamen die Jungen, mal wurde bis zum „Erbrechen“ Tabu gespielt (manch eine wußte schon alle Beschreibungen auswendig), dann wurde wieder bis zur Taubheit Musik gehört und geklönt. Die Mädels haben mitten in der Nacht Äpfel gesammelt und zu Apfelmus verarbeitet. Die Nachtwanderung kam leider bei den meisten nicht so gut an, wahrscheinlich, weil wir eine dreiviertel Stunde Fußmarsch zu bewältigen hatten.

Tja, und dann war die Woche auch schon rum, und es wartete auf mich ein besonderer Leckerbissen: Ich durfte allein mit allen Jugendlichen Zug fahren.

Das Grauen nahm seinen Lauf beim Umsteigen in Hamburg, wo wir den Zug nach Berlin nur deswegen nicht verpaßten, weil ihn eine nette Dame aus dem Zubringer von Kiel für uns aufhalten hat. Die restliche Zugfahrt war auch nicht gerade eine Erholung für mich, dafür sorgten schon meine Mitreisenden.

In Berlin angekommen konnte ich alle an Körper und Geist gesund wieder aus unserer Obhut entlassen, dankbar für alle abholenden Eltern.

Es hat trotzdem viel Spaß gemacht, hoffentlich Euch auch. Bis auf ein nächstes Mal in Lange-land!
Connie

Abteilungssonderbeitrag 1997

Die Sparpolitik des Senats geht leider auch an unserer Abteilung nicht spurlos vorüber. Aufgrund geringerer Zuschüsse muß auch der Abteilungssonderbeitrag für 1997 angehoben werden. Der Vorstand der Badmintonabteilung hat daher auf seiner letzten Sitzung beschlossen, die von der Jahreshauptversammlung erteilte Option für die Erhöhung des Abteilungssonderbeitrages zu nutzen und diesen auf 40,- DM für Jugendliche und auf 95,- DM für Erwachsene anzuheben.

Der Vorstand der Badmintonabteilung

Berliner Mannschaftsmeisterschaft

Stand vom 5. Dezember 1996:

| | | |
|---------------------------------|-------------|----------------|
| 1. Mannschaft (Bezirkssklasse): | 6: 8 Punkte | 5. Platz von 7 |
| 2. Mannschaft (A-Klasse): | 5:13 Punkte | 6. Platz von 8 |
| 3. Mannschaft (A-Klasse): | 2:14 Punkte | 7. Platz von 8 |
| 4. Mannschaft (B-Klasse): | 6:12 Punkte | 6. Platz von 8 |
| 5. Mannschaft (C-Klasse): | 6: 6 Punkte | 4. Platz von 7 |

Nikolausturnier

In letzter Zeit erfährt unsere Abteilung einen großen Zulauf von neuen Mitgliedern im Seniorenbereich. Deshalb wurde im Oktober die Idee geboren, ein Turnier zum Zwecke des gegenseitigen besseren Kennenlernens zu veranstalten. Dieses fand, wie schon die Überschrift vermuten läßt, am 6. Dezember statt.

Da nicht das Streben nach Medaillen, sondern der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen sollte, wurde der von zahlreichen Schleifchenturnieren bekannte Modus gewählt: Die Spieler wurden in zwei Gruppen eingeteilt, in eine vermeintlich stärkere und eine vermeintlich schwächere. Per Los wurden die Paarungen ermittelt, wobei jeweils ein „Schwächerer“ und ein „Stärkerer“ ein Doppelpaar bildeten. Gespielt wurde jeweils sieben Minuten. Wer dann mehr Punkte hatte, durfte sich ein Sternchen an die von Lutz liebevoll gebastelten Nikolausstiefel heften. Nach jeder Spielrunde wurden neue Paarungen gelost.

Die Spiele haben allen viel Spaß gemacht, gerade weil sich oft Spieler neben- oder gegenüberstanden, die sonst noch keinen Ball gewechselt hatten.

GEWINNEN IST SCHÖN, ABER ES IST NICHT ALLES!

Doch auch für die Pausen zwischen den Spielen waren alle dankbar, vor allem, weil diese Gelegenheit boten, sich an dem reichhaltigen „Buffet“ zu bedienen. Jeder hatte nämlich etwas mitgebracht, und neben nikolaustypischen Dingen wie Lebkuchen und Stolle gab es auch deftige Sachen wie Kartoffelsalat und Buletten. Nicht zu vergessen sei auch der köstliche Glühwein, der mit einem Tauchsieder auf Temperatur gebracht wurde.

Am Ende des Abends kam es zur Auszählung der „Sternchen“. Die meisten konnte Elvira sammeln, die damit den ersten Platz belegte. Für die Plätze zwei und drei gab es gleich drei „sterngleiche“ Kandidaten: Steffi, Elke und Ira (eigenartig, daß sich die Herren beim Kampf um die Plätze so zurückgehalten haben...). Deshalb wurde kurzerhand entschieden, daß die Plätze im Einzel jeder gegen jeden ermittelt werden sollten. Nach drei hart umkämpften Spielen hatten jedoch alle drei je einen Sieg und eine Niederlage auf dem Konto, so daß letztendlich drei zweite Plätze vergeben wurden.

Die feierliche Siegerehrung mit der Übergabe der Medaillen und Preise zelebrierte dann unser allseits verehrter Vorsitzende Knut. Bei dieser Gelegenheit wurde Lutz auch gleich ein Geschenk der Abteilung überreicht, als Dank für die selbst gebauten Netzständer, die er der Abteilung gespendet hat. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank im Namen aller Abteilungsmitglieder.

Zum Abschluß durfte jeder noch einen kleinen Nikolaus mit nach Hause nehmen und die große Hoffnung, daß zum nächsten Nikolaus wieder ein so schönes Turnier stattfindet. CF

Sport-Klotz



Albrechtstraße 3
12165 Berlin
Im Steglitzer Kreisel
Telefon 791 67 48

Alles für jede Sportart!

- Unsere Stärke ist individuelle, fachliche Beratung durch aktive Wintersportler
- Fachgerechte Montage
- IAS Bindungseinstellung
- Belagreparaturen
- Kanten schleifen mit modernsten Maschinen

- Alles für den Tennissport
- Fachmännische Beratung durch unsere Tennis-Spezialisten
- Eigene Werkstätten Tennisbesaitungen Reparaturen Modernste Maschinen

SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport

Bei den Mädchen lief es streßfreier. Wir erweiterten unsere kosmetischen Kenntnisse (manche kamen mit einem neuen Haarschnitt nach Hause), unsere Fernsehserienhorizonte, unsere vegetarischen Kochrezepte und zwischenmenschlichen Kenntnisse. Das Abendessen war recht unterschiedlich: Mal waren wir unter uns, dann kamen die Jungen, mal wurde bis zum „Erbrechen“ Tabu gespielt (manch eine wußte schon alle Beschreibungen auswendig), dann wurde wieder bis zur Taubheit Musik gehört und geklönt. Die Mädels haben mitten in der Nacht Äpfel gesammelt und zu Apfelmus verarbeitet. Die Nachtwanderung kam leider bei den meisten nicht so gut an, wahrscheinlich, weil wir eine dreiviertel Stunde Fußmarsch zu bewältigen hatten.

Tja, und dann war die Woche auch schon rum, und es wartete auf mich ein besonderer Leckerbissen: Ich durfte allein mit allen Jugendlichen Zug fahren.

Das Grauen nahm seinen Lauf beim Umsteigen in Hamburg, wo wir den Zug nach Berlin nur deswegen nicht verpaßten, weil ihn eine nette Dame aus dem Zubringer von Kiel für uns aufhalten hat. Die restliche Zugfahrt war auch nicht gerade eine Erholung für mich, dafür sorgten schon meine Mitreisenden.

In Berlin angekommen konnte ich alle an Körper und Geist gesund wieder aus unserer Obhut entlassen, dankbar für alle abholenden Eltern.

Es hat trotzdem viel Spaß gemacht, hoffentlich Euch auch. Bis auf ein nächstes Mal in Langeland!
Connie

Abteilungssonderbeitrag 1997

Die Sparpolitik des Senats geht leider auch an unserer Abteilung nicht spurlos vorüber. Aufgrund geringerer Zuschüsse muß auch der Abteilungssonderbeitrag für 1997 angehoben werden. Der Vorstand der Badmintonabteilung hat daher auf seiner letzten Sitzung beschlossen, die von der Jahreshauptversammlung erteilte Option für die Erhöhung des Abteilungssonderbeitrages zu nutzen und diesen auf 40,- DM für Jugendliche und auf 95,- DM für Erwachsene anzuheben.

Der Vorstand der Badmintonabteilung

Berliner Mannschaftsmeisterschaft

Stand vom 5. Dezember 1996:

| | | |
|---------------------------------|-------------|----------------|
| 1. Mannschaft (Bezirkssklasse): | 6: 8 Punkte | 5. Platz von 7 |
| 2. Mannschaft (A-Klasse): | 5:13 Punkte | 6. Platz von 8 |
| 3. Mannschaft (A-Klasse): | 2:14 Punkte | 7. Platz von 8 |
| 4. Mannschaft (B-Klasse): | 6:12 Punkte | 6. Platz von 8 |
| 5. Mannschaft (C-Klasse): | 6: 6 Punkte | 4. Platz von 7 |

Nikolausturnier

In letzter Zeit erfährt unsere Abteilung einen großen Zulauf von neuen Mitgliedern im Seniorenbereich. Deshalb wurde im Oktober die Idee geboren, ein Turnier zum Zwecke des gegenseitigen besseren Kennenlernens zu veranstalten. Dieses fand, wie schon die Überschrift vermuten läßt, am 6. Dezember statt.

Da nicht das Streben nach Medaillen, sondern der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen sollte, wurde der von zahlreichen Schleifchenturnieren bekannte Modus gewählt: Die Spieler wurden in zwei Gruppen eingeteilt, in eine vermeintlich stärkere und eine vermeintlich schwächere. Per Los wurden die Paarungen ermittelt, wobei jeweils ein „Schwächerer“ und ein „Stärkerer“ ein Doppelpaar bildeten. Gespielt wurde jeweils sieben Minuten. Wer dann mehr Punkte hatte, durfte sich ein Sternchen an die von Lutz liebevoll gebastelten Nikolausstiefel heften. Nach jeder Spielrunde wurden neue Paarungen gelost.

Die Spiele haben allen viel Spaß gemacht, gerade weil sich oft Spieler neben- oder gegenüberstanden, die sonst noch keinen Ball gewechselt hatten.

GEWINNEN IST SCHÖN, ABER ES IST NICHT ALLES!

Doch auch für die Pausen zwischen den Spielen waren alle dankbar, vor allem, weil diese Gelegenheit boten, sich an dem reichhaltigen „Buffet“ zu bedienen. Jeder hatte nämlich etwas mitgebracht, und neben nikolaustypischen Dingen wie Lebkuchen und Stolle gab es auch deftige Sachen wie Kartoffelsalat und Buletten. Nicht zu vergessen sei auch der köstliche Glühwein, der mit einem Tauchsieder auf Temperatur gebracht wurde.

Am Ende des Abends kam es zur Auszählung der „Sternchen“. Die meisten konnte Elvira sammeln, die damit den ersten Platz belegte. Für die Plätze zwei und drei gab es gleich drei „sterngleiche“ Kandidaten: Steffi, Elke und Ira (eigenartig, daß sich die Herren beim Kampf um die Plätze so zurückgehalten haben...). Deshalb wurde kurzerhand entschieden, daß die Plätze im Einzel jeder gegen jeden ermittelt werden sollten. Nach drei hart umkämpften Spielen hatten jedoch alle drei je einen Sieg und eine Niederlage auf dem Konto, so daß letztendlich drei zweite Plätze vergeben wurden.

Die feierliche Siegerehrung mit der Übergabe der Medaillen und Preise zelebrierte dann unser allseits verehrter Vorsitzende Knut. Bei dieser Gelegenheit wurde Lutz auch gleich ein Geschenk der Abteilung überreicht, als Dank für die selbst gebauten Netzständer, die er der Abteilung gespendet hat. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank im Namen aller Abteilungsmitglieder.

Zum Abschluß durfte jeder noch einen kleinen Nikolaus mit nach Hause nehmen und die große Hoffnung, daß zum nächsten Nikolaus wieder ein so schönes Turnier stattfindet. CF

Sport-Klotz



Albrechtstraße 3
12165 Berlin
Im Steglitzer Kreisel
Telefon 791 67 48

Alles für jede Sportart!

- Unsere Stärke ist individuelle, fachliche Beratung durch aktive Wintersportler
- Fachgerechte Montage
- IAS Bindungseinstellung
- Belagreparaturen
- Kanten schleifen mit modernsten Maschinen

- Alles für den Tennissport
- Fachmännische Beratung durch unsere Tennis-Spezialisten
- Eigene Werkstätten
Tennisbesaitungen
Reparaturen
Modernste Maschinen

SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport



SCHWIMMEN

Siegerehrung – Vereinsmeisterschaft

Die diesjährige Siegerehrung von der Vereinsmeisterschaft fand am 2. Advent im Gemeindesaal von St. Annen statt. In gemütlicher Runde wurden alle Teilnehmer geehrt und bekamen neben der Siegerurkunde ein kleines Geschenk.

Eine große Überraschung gab es noch für die Erstplatzierten der verschiedenen Altersgruppen, Eltern eines Schwimmkindes stellten Wanderpokale zur Verfügung, die diese Sieger jetzt für ein Jahr haben.

Vereinsmeister 1996 wurden:

Jugend – Sonja Posinski und Florian Greinke

Erwachsene – Veronika Göbel und Mathias Krug

Allen TeilnehmerInnen herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank an alle Helfer – ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht durchzuführen wäre.

Die Ergebnislisten:

Jüngstenschwimmen männl. u. weibl. Jahrgang 84-89

| | | |
|-----------------|-------------|----|
| 1 Gärtner | Martin | 89 |
| 2 Koßmann | Jan | 89 |
| 3 Leckert | Max | 89 |
| 4 Böhm | Rienzo | 89 |
| 1 Wiedemann | Mathis | 89 |
| 2 Sydow | Jan | 89 |
| 3 Kohn | Dennis | 89 |
| 4 Winter | Marcel | 89 |
| 1 Häberle | Sascha | 88 |
| 1 Gasenzer | Lucas | 88 |
| 2 Hackrath | Marcel | 88 |
| 3 Masuth | Nils | 88 |
| 1 Miklobusec | Vanessa | 90 |
| 1 Ewald | Sophie | 89 |
| 2 Krüger | Sarah | 89 |
| 3 Schneider | Daniela | 89 |
| 4 Habelt | Violetta | 89 |
| 5 Facetti | Laura | 89 |
| 6 Tillner | Jana | 89 |
| 7 Holz | Denise | 89 |
| 1 Dubrau | Domonique | 88 |
| 2 Schwartzkopff | Jana | 88 |
| 1 Dollsack | Heike-Marie | 88 |
| 1 Mentze | Christina | 84 |

Wettkampf 1, Vierkampf männl. Jahrgang 86 u. jünger

| | |
|---------------|---------|
| 1 Greinke | Florian |
| 2 Spangenberg | Moritz |
| 3 Iritz | Andreas |
| 4 Schaefers | Bruno |
| 5 Bloßey | Sören |
| 6 Wilm | Lennart |
| 7 Schmidt | Raimund |
| 8 Rosin | Jan |

Wettkampf 3, Vierkampf weibl. Jahrgang 86 u. jünger

| | |
|------------|--------------|
| 1 Landgraf | Katja |
| 2 Habelt | Rosa-Maria |
| 3 Solas | Ann-Christin |
| 4 Welke | Magdalena |
| 5 Jeltsch | Kristin |
| 6 Bloch | Bianca |
| 7 Klesse | Annika |
| 8 Tillner | Jocelyn |
| 9 Gärtner | Sophie |

Wettkampf 5, Fünfkampf männl.

Jg. 84/85

| | |
|----------------|----------------|
| 1 Wehrmeister | Hagen |
| 2 Niebler | Florian |
| 3 Hillmann | Tim |
| 4 El Benni | Joseph |
| 5 Benda-Bogdan | Jakub |
| 6 Herzmann | Benjamin |
| 7 Mai | Emanuel |
| 8 Bauer | Hans-Christoph |
| 9 Mälzer | Paul |

Wettkampf 9, Fünfkampf männl.

Jg. 82/83

| | |
|--------------|-----------|
| 1 Fiebelkorn | Axel |
| 2 Holzammer | Andreas |
| 3 Karim | Akram |
| 4 Niepelt | Alexander |

Wettkampf 13, Fünfkampf männl.

Jg. 80/81

| | |
|-----------|---------|
| 1 Karcher | Michael |
|-----------|---------|

Wettkampf 17, Fünfkampf männl.

Jg. 78/79

| | |
|---------------|----------|
| 1 Krug | Mathias |
| 2 Hildebrandt | Matthias |

Wettkampf 23, Fünfkampf weibl.

Jg. 77 und älter

| | |
|---------|----------|
| 1 Göbel | Veronika |
| 2 Göbel | Lilli |

Wettkampf 29, Dreikampf männl.

Jg. 56 und älter

| | |
|----------|--------|
| 1 Müller | Jochen |
| 2 Habelt | Gerd |

Zum Jahresbeginn möchten wir uns bei allen TrainerInnen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Ein Dankeschön an alle Eltern, die uns bei der Einlaßkontrolle geholfen haben.

Und last not least vielen Dank an alle Rettungsschwimmer, ohne die ein Schwimmbetrieb nicht möglich wäre.

Wir hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit für 1997.

Eure Bärbel und Klaus

Wettkampf 7, Fünfkampf weibl.

Jg. 84/85

| | |
|--------------|-------|
| 1 Posinski | Sonja |
| 2 Paatz | Sonja |
| 3 Makareinis | Lena |

Wettkampf 11, Fünfkampf weibl.

Jg. 82/83

| | |
|--------------|------------|
| 1 Mier | Friederike |
| 2 Makareinis | Anna |
| 3 Krug | Katharina |

Wettkampf 15, Fünfkampf weibl.

Jg. 80/81

| | |
|-----------|-----------|
| 1 Hellwig | Sonja |
| 2 Glaser | Christine |
| 3 Wismach | Serina |

Wettkampf 19, Fünfkampf weibl.

Jg. 78/79

| | |
|----------|---------|
| 1 Paatz | Claudia |
| 2 Blisse | Nina |
| 3 Decker | Julia |

Wettkampf 30, Dreikampf weibl.

Jg. 56 und älter

| | |
|-------------|----------|
| 1 Schaefers | Evelyne |
| 2 Hellwig | Bärbel |
| 3 Janzen | Roswitha |
| 4 Weil | Eleonore |
| 5 Duncker | Inge |

Schwimmer gesucht!

Freitags hat der TuSLi im Schwimmbad Finckensteinallee zwei Bahnen in der Zeit von 17.00 bis 21.30 Uhr zur Verfügung, die zur Zeit nicht von Kindergruppen aus Übungsleitermangel belegt werden können.

Es könnten auf diesen Bahnen Erwachsene des TuSLi schwimmen, die nicht nur baden wollen, sondern regelmäßig unter Anleitung trainieren.



Schwimmen ist gesund!



Voraussetzung hierfür wäre, daß sich jemand findet, der sich um dieses Training kümmern würde. Selbstverständlich muß das kein Leistungstraining sein, aber die Schwimmer sollten sich selber schon etwas fordern, und auch eine gewisse Regelmäßigkeit wäre erwünscht. Erwachsene TuSLi-Mitglieder, die interessiert sind, melden sich bitte für weitere Auskünfte bei Klaus Scherbel.



LEICHTATHLETIK

LG Crosslauf am 13. 10. 1996

Noch rechtzeitig zum Jahresende liegen uns die Ergebnisse vom 35. LG Süd-Crosslauf vor. Eine große Schülerschar wurde über die 1,8 km lange Strecke über Berg und Tal rund um die Rodelbahn in Zehlendorf geschickt.

| | | | |
|----------|-------------------|-----------|---------------|
| 1. Platz | Christoph Günner | 6:23 Min. | |
| 2. | Florian Brose | 6:24 | |
| 8. | Felix Gerke | 7:10 | 1. Platz M 11 |
| 9. | Philipp Klösel | 7:29 | 1. Platz M 13 |
| 11. | Philipp Greger | 7:34 | 2. Platz M 09 |
| 12. | Tobias Katerbau | 7:47 | |
| 17. | Jens Friese | 8:05 | |
| 18. | Fabian Laute | 8:06 | |
| 19. | Sascha Häseling | 8:17 | |
| 20. | Thorsten Rabe | 8:24 | |
| 21. | David Böttcher | 8:25 | 1. Platz M 07 |
| 23. | Nils Wernitzki | 8:43 | |
| 26. | Ferdinand Wein | 8:54 | |
| 27. | Fabian Franke | 8:57 | |
| 28. | Jeremy Christalla | 9:03 | |
| 29. | Timo Hellrung | 9:13 | |
| 30. | Kai Wichmann | 9:21 | |

| | | | |
|----------|-------------------|-----------|---------------|
| 1. Platz | Najua Saleem | 7:51 Min. | |
| 6. | Corinna Klösel | 8:25 | |
| 7. | Franziska Faul | 8:28 | 1. Platz M 09 |
| 12. | Marielle Gerke | 8:56 | |
| 13. | Alina Greger | 8:59 | |
| 14. | Julie Meissner | 9:03 | |
| 15. | Sarah Wollenberg | 9:04 | |
| 16. | Jana Wernitzki | 9:04 | |
| 19. | Natalie Paape | 9:41 | |
| 20. | Florina Klein | 9:54 | |
| 21. | Stefanie Graßhoff | 9:55 | |

Ein Trost für die jüngsten unter den Läufer/innen: Wir Trainer und Eure Eltern wissen Eure Leistungen zu schätzen, auch wenn Ihr wieder nur bei den Großen mitgewertet werdet oder die Urkunden schon wieder alle vergeben sind. Karin

Richard-Heinzenburg-Gedenklaufstaffel

Am 17. November fand zum 71. Mal diese 3x1200 m-Staffel statt. Die Schülerinnen B traten in der Besetzung Jill Kussmacher, Verena Diekmann und Susanne Wolf an und wurden in 15:26 min. 2. (nur 4 sek. nach den Siegern). Auch die 2. Staffel konnte sich sehen lassen: Najua Saleem, Katharina Diekmann und Marie Franke belegten den 3. Rang in 16:13 min. Bei den C-Schülerinnen erreichten wir den 6. Platz. Es liefen Corinna Klösel, Katharina Skiba und Marisa Baltzis. S. G.

VERSCHIEDENES



Viele Buben und zwei reizende Damen

Zu unserem dritten Abteilungs-Skatabend am 4. Dezember fanden (trotz erneuter Ankündigung im L-Heft) leider nur 14 Skat-spielerinnen und -spieler den Weg zur „Hockey-Hütte“: 1x Turnen, 2x Hockey, 2x Gymnastik, 2x Leichtathletik, 7x Handball.

Wobei ich mal erwähnen muß, daß Irmchen Demmig als Abteilungsleiterin es sich nicht nehmen läßt, dort zu erscheinen, an ihrer Seite immer Mutter Fridel mit stolzen 91 Jahren! Wenn's auch noch nicht zu einem vorderen Platz gereicht hat: „Hut ab!“ Denn wie heißt es doch so schön: „Dabei sein ist alles!“

Sieger des Abends war diesmal Wolfgang „Grete“ Weiß.

Auf zur 4. Runde geht es am 9. 1. 97 wie immer um 19 Uhr in der Hockey-Hütte – und dann: Gut Blatt! Ju



REISEN UND FAHRTEN

Alle Jahre wieder ruft der Schnee

1. Oster-Ski-Freizeit

Bormio – Alta Valtellina (Italien), 8.3.97 bis 21.3.97 (Meldefrist: 8.2.), Erwachsene 1900 DM (Ermäßigung für Kinder/Jugendliche im Elternzimmer), Leistungen: Busfahrt ab Berlin, U/HP, 11-Tage-Skipaß, viele Aktivitäten. Leitung und Betreuung: Klaus Jannasch & Michael Knobloch.

2. Oster-Ski-Freizeit

Spital am Pyhrn – Wurzeralm (Oberösterreich), 15.3.97 bis 28.3.97 (Meldefrist: 20.2.), Kinder/Jugendliche 1160 DM, Erwachsene 1320 DM, Leistungen: Busfahrt ab Berlin, U/HP, Skipaß, verschiedene Aktivitäten. Leitung und Betreuung: S. Köppen & F. Wanjura.

Informationen und Teilnahmebedingungen sind bei den jeweiligen Fahrtenleitern zu erfragen.

Anmeldungen an Klaus Jannasch, Anzahlung DM 500, Rest bis zum Meldetermin:

Klaus Jannasch, Renatenweg 7, 12249 Berlin

Dresdner Bank Berlin (BLZ 10080000), Kontonummer: 639172200

ACHTUNG, Bormio-Fahrer, rechtzeitige Anmeldung erbeten, weil wir nur 30 bis 35 Betten zur Verfügung haben!



Trampolin: Berliner Nachwuchswettkampf am 7.12.96

Der TSV Spandau hat eingeladen, und 53 Trampo-Nachwüchslers traten nach 80 min. Einspringen (an die fremden Geräte gewöhnen) zum Wettstreit an. Zusätzlich sprangen zwei Mädchen außer Konkurrenz mit: Carolin Gröger vom SSC bemühte sich um die zur Teilnahme an den Deutschen Schülermeisterschaften 1997 nötigen Punkte (was ihr auch gelang); und Nina Blisse vom TuSLi versuchte sich an ihrer neuen schwierigen Fliffis-Kür (Fliffis: Doppelsalto mit halber Schraube). Pflicht und erste Kür klappten auch noch recht gut, aber in der zweiten Kür führte die aufgrund einer Erkältung fehlende Kraft leider zum Übungsabbruch. Trotzdem war es eine nützliche Standortbestimmung.

Im eigentlichen Wettkampf wurde die Pflicht und nur eine Kür geturnt. Dadurch ließ sich die Wettkampfdauer auf drei Stunden begrenzen. Swantje Ziegert hat im Gegensatz zu allen übrigen TuSLi-Teilnehmern bereits Wettkampferfahrung, und diesmal gelang es ihr auch, ihre Übungen fehlerfrei durchzuturnen, sogar erstmals mit Salto. Der 4. Platz in der Jahrgangsguppe 86/85 mit 41,2 Punkten war der verdiente Lohn und Swantjes bisher bestes Ergebnis. Bei den Jüngsten (bis Jg. 88) erreichte Isabel Grohé wegen eines Fehlers in der Pflicht leider nur den 8. Platz, durfte aber neben der Urkunde einen Schokoladen-Nikolaus als Trostpreis für die Letztplatzierte in Empfang nehmen.

Auch unsere beiden Jungen mußten der verständlichen Aufregung Tribut in Form von Übungsabbrüchen zollen. Louis Grohé, der die L4 im Training oft und sicher gesprungen war, vergaß in der Wettkampf-Kür die Hocke, weshalb nur neun Teile bewertet werden konnten. So reichte es in der Schüler-Gruppe bis Jg. 84 nur zum 6. Platz mit 38,2 Punkten. Von den Punktzahlen der anderen Springer her wäre es sonst ein 4. Platz geworden. Man merkte den doch recht unsicheren Sprüngen von Alexander Mai an, daß er erst vor wenigen Moanten zum ersten Mal auf einem Trampolin gestanden hatte. Aber er wollte unbedingt Wettkampfluft schnuppern, und der Schoko-Nikolaus tröstete auch etwas über den letzten Platz (28,9 Punkte) bei den "gesetzteren Herrschaften" ab Jg. 83 hinweg. Aber ein Extra-Lob verdiente sich Alexander für die gezeigte Einsatzbereitschaft als Protokollführer am PC.

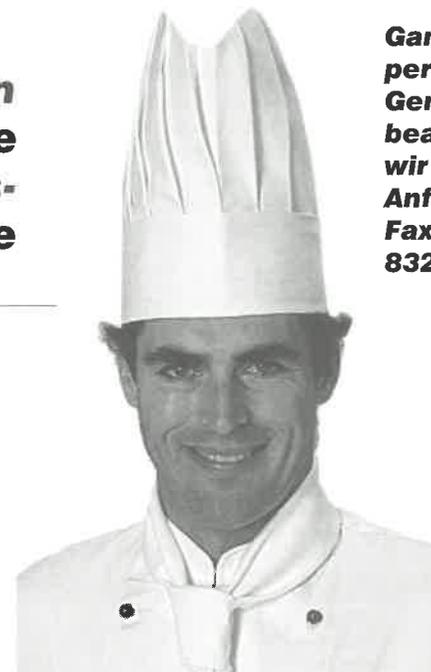
Am erfolgreichsten aus TuSLi-Sicht waren Johanna Lange (2. Platz / 46,3 P.) und Nina Bergmann (3. Platz / 43,9 P.) in der Jg.-Gruppe 83, wobei Johanna die große Goldmedaille, die alle Gruppensieger erhielten, nur knapp um ganze 0,3 Punkte verfehlte.

Auch für mich war dieser Wettkampf eine Premiere. Zum ersten Mal war ich Wettkampfleiter, und ich habe mein Ziel - Wettkampfdauer inklusive Siegerehrung max. 3,5 Stunden - erfreulicherweise auch erreicht. Ein letzter Dank geht an Nina Blisse, die trotz Erkältung und eigener Außerkonkurrenztteilnahme (s.o.) auch noch für einen nicht erschienenen Kampfrichter einsprang und wertete. Natürlich außerhalb der eigenen Übungen, bei denen wiederum der Lichtenrader Trainer für Nina einsprang.

Bernd-Dieter Bernt

**Besuchen
Sie unsere
Ausstellungs-
räume**

**Gastronomie-,
Hotel- und
Küchenbedarf,
Haushalts- und
Geschenkartikel**



**Ganz fix
per Fax:
Gern
beantworten
wir Ihre
Anfragen.
Fax (030)
832 46 25**

**Alles für den
Hobbykoch!**

O. Korsukéwitz GmbH
Zentrale Wilmersdorf
Westfälische Straße 67-69
10709 Berlin

Telefon 030/896 096 - 40
Telefax 030/896 096 - 59

fast am Kuddamm

Mitglied im
TuS Lichterfelde e.V.

Korsukéwitz
Kompetenz + Leistung

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
Postvertriebsstück A 6101 E
Entgelt bezahlt

TREUE ZUM ① IM JANUAR

| | | | | | | |
|-----------|--------|--------------------|--------|--------|---------------------|--------|
| 40 J. am: | 8. 1. | Manfred Czogalla | (Lei) | 10. 1. | Hans-Herbert Jirsak | (Lei) |
| 35 J. am: | 26. 1. | Reiner Richter | (Ha) | | | |
| 30 J. am: | 3. 1. | Doris Podlowski | (Ho) | 3. 1. | Dr. Lars Podlowski | (Ho) |
| | 6. 1. | Andreas Hertzprung | (Ha) | 10. 1. | Manfred Harraß | (Bas) |
| | 10. 1. | Hildegard Amendt | (Gym) | 31. 1. | Gunhild Waiter | (Gym) |
| 25 J. am: | 2. 1. | Rüdiger Schulz | (Schw) | 5. 1. | Renate Wendland | (Tu) |
| | 5. 1. | Monika Guß | (Gym) | 12. 1. | Christa Loth | (Gym) |
| | 23. 1. | Werner Scheithauer | (Tu) | 26. 1. | Helga Keller | (Gym) |
| | 29. 1. | Rita Hageböcker | (Tu) | | | |
| 20 J. am: | 5. 1. | Sabine Gern | (Gym) | 10. 1. | Thomas Autrum | (Bas) |
| | 26. 1. | Thorsten Metter | (Ho) | | | |
| 15 J. am: | 1. 1. | Edith Müller | (Gym) | 6. 1. | Antonie Müller | (Tu) |
| | 28. 1. | Wilfried Roder | (Lei) | | | |
| 10 J. am: | 1. 1. | Christine Kühring | (Bas) | 1. 1. | Karen Rohde | (Bad) |
| | 2. 1. | Heike Zwettler | (Lei) | 14. 1. | Gudrun Krämer | (Gym) |
| | 14. 1. | Günter Krämer | (Gym) | 19. 1. | Ingrid Euschen | (Gym) |
| | 21. 1. | Gertraud Nilson | (Gym) | 21. 1. | Eleonore Weil | (Schw) |
| | 23. 1. | Heejo Bauer | (Gym) | 27. 1. | Tomma Bosse | (Tu) |

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

Badminton (12)

- 11. Karen Rohde
- 13. Jürgen Oppermann
- 22. Peter Heise
- 25. Anje Teichmann

Baseball (14)

- 4. Sebastian Stolz
- 14. Manuel Franz
- 19. Robert Wiese

Basketball (10)

- 9. Jan Breuling
- 13. Konstantin Lwowsky
- 24. Daniel Holtz
- 24. Sebastian Schulz
- 26. Joanna Wimmer
- 28. H.-Joachim Feyerabend

Gymnastik (02)

- 1. Renate Grohmann
- 6. Gabriele Müller
- 3. Britta Hampel
- 3. Helga Knorr
- 4. Ursula Kroker
- 4. Günter Krämer
- 6. Dagmar Friedrich
- 6. Renate Hageböcker
- 6. Gabriela Baldowski
- 7. Christiane Lange
- 8. Petra Makareinis
- 9. Daniela Schacht

Handball (09)

- 1. Sabina Hinzmann
- 6. Heike Kriebel
- 11. Timo Hanschmann
- 15. Ulrike Ahrens
- 17. Gerd Krahmer
- 17. Annegret Karow
- 17. Konstantin Rehbein
- 20. Thomas Gundermann
- 29. Brigitte Scheffer

Hockey (13)

- 2. Dirk Sommermeier
- 3. Anja Großpietsch
- 5. Petra Kasprzak
- 6. Stephanie Wolschon
- 6. Andrea Stahr
- 16. Ralf Malitte
- 20. Dirk Gründlich
- 23. Branko Pergl
- 23. Martin Stiewe
- 29. Georg Mathey
- 29. Birgit Hölzel

Leichtathletik (07)

- 1. Wolfgang Schier
- 3. Thomas Kiebitz
- 15. Thomas Strauch
- 15. Manfred Strauch
- 16. Manfred Gräber
- 18. Manfred Czogalla
- 18. Hans-Jürgen Koplin

- 19. Norbert Herich
- 24. Dr. Christiane Kleuß
- 25. Birgit Rudolph

Schwimmen (06)

- 5. Laureen Holz
- 5. Claudia Wehrmeister
- 6. Otto Schlosser
- 11. Gerhard Goltz
- 13. Bärbel Hellwig
- 15. Susanne Bley
- 18. Hans-Jürgen Höhne
- 18. Daniella Vandenbosch
- 22. Michael Wertheim
- 31. Burgunda Günther

Turnen (01)

- 2. Gerhard Plagens
- 4. Hellmut Winter
- 6. Catarina Winkler
- 18. Peter Melcher
- 18. Werner Scheithauer
- 23. Marina Oeff
- 24. Ilse Werner
- 27. Gerrit Kühn
- 27. Silke Halbhübner
- 28. Carmen Ussing

Volleyball (11)

- 1. Christian Wegner-Repke
- 2. Silke Schuck
- 3. Sarah Sparmann
- 5. Thomas Otto
- 7. Antje Filles
- 23. Dr. Ulrich Correll
- 25. Irina Knauer
- 31. Harry Schmidt-Nehls

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

77. Jahrgang

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

2/97
Februar



"110 Jahre TuSLi - Mehr als Sport!"

Wie bereits angekündigt, findet im Jubiläumsjahr
DER TANZ IN DEN MAI

statt:

30. April 1997

Hotel "Steglitz International - SI",

Albrechtstr. 12, 12165 Berlin ("Kreisel")

Beginn 20.00 Uhr - Einlaß ab 19.00 Uhr

Ende 1.00 Uhr



PROGRAMM

Es spielt die Siggie-Kolberg-Band
Tanzvorführungen

Gesangsdarbietung der VfK-Lerchen
"Die Gladiatoren"

Um 24.00 Uhr: Kleine Überraschung...

Karten-Vorverkauf (wie bisher 10er Tische):

1. Februar bis 30. März bei der

Abteilungsleitung oder Geschäftsstelle.

Preis: DM 20.-; Abendkasse: DM 30.-.

